

Über die Tribus *Scolopterini* sowie einige verwandte Gattungen und Gruppen von Neu-Seeland.

(Coleoptera: Curculionidae.)

Von E d u a r d V o ß, Berlin-Charlottenburg.

(62. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

(Mit 3 Textfiguren nach Zeichnungen des Verfassers.)

(Schluß)

Eine Untersuchung der Kieferntaster daraufhin, ob sie flexibel sind, ist in der Regel ohne Schwierigkeit möglich; sie führt zu dem Ergebnis, daß unter diesem Merkmal folgende Gattungen zusammengefaßt werden müssen: *Stephanorhynchus*, *Hoplocneme*, *Nyxetes*, *Scolopterus*, *Ancistropterus* und eine nachfolgend zu beschreibende Gattung *Pseudancistropterus*. Diese Gattungen nun unterteilen sich in zwei Hauptgruppen, von denen die eine sich durch halsartig abgeschnürten oder abgesetzten Kopf, die andere durch konischen Kopf auszeichnet. Jede der so charakterisierten Gruppen zeigt eine auffallende Konvergenz zu den *Apoderinae* bzw. *Attelabinae*.

Die vorstehend aufgeführten Gattungen bilden also eine geschlossene, von den Eugnomiden s. str. zu eliminierende Gruppe. Denn unter den untersuchten Arten benachbarter Gattungen fand sich nur eine *Eugnomus*-Art, die eine in gewissem Sinne vermittelnde Stellung im Hinblick auf die Ausbildung der Kieferntaster aufweist, nämlich *Eu. nubilans* Broun. Alle übrigen zeigten, soweit eine Untersuchung bei dem verhältnismäßig spärlichen Material möglich war, reduzierte Palpen auf. Das trifft auch auf die den *Stephanorhynchus*-Arten nicht unähnlichen *Pactola*-Arten zu, die einem anderen Formenkreis angehören.

Die Gattung *Eugnomus* lehnt sich also eng an die Tribus *Scolopterini* an; sie wird wahrscheinlich einer besonderen Tribus zugewiesen werden müssen, deren Umfang wesentlich von Untersuchungen bestimmt wird, welche auf die von Pascoe und Faust zu den Eugnomiden gestellten Gattungen sich zu erstrecken hätte. Bereits die Zugehörigkeit der Gattung *Oropterus* White zu dieser Tribus könnte zweifelhaft sein, denn die mir vorliegende Art *coniger* White besitzt äußere Enddornen an den Tibienspitzen und einen konischen Kopf mit wenig vorgewölbten Augen, zwei trennende Merkmale zu den mir vorliegenden Vertretern der Gattung *Eugnomus*. Sowohl diese Arten wie auch alle Gattungen der *Scolopterini* haben einfache Tibien, d. h. an der Spitze schräg abgeschnittene oder verrundete, ohne Enddorn.

Die Krallen der mir vorliegenden *Eugnomus*-Arten sind ähnlich wie in der Gattung *Scolopterus* gebildet. Die Gattung *Neomycta* dagegen, die mir mit *publicaris* Pasc. vorliegt, besitzt Klauen mit Anhang an der

Basis. Sie würde auch durch ihre Tibienbildung den Arten der Gattung *Eugnomus* nahe stehen, hat aber ungezähnte Schenkel. Die Gattung *Hypotagea* mit *vestita* Broun könnte als eine echte Erirrhinine angesehen werden, hat aber vor den nicht getrennten Vorderhüften einen Rüsselkanal, ein Merkmal, welches sie in die Verwandtschaft der paläarktischen Tribus *Arthrostenini* führt. Sie steht hier vor der Tribus *Derelomini*.

Schwierig ist es, über die Gattungen *Metacinops* und *Auchmeresthes*, die von Faust unter die *Eugnomiden* gestellt werden, ein Urteil abzugeben. Im Gegensatz zu den *Eugnomini* s. str. sind die Klauen klein und verwachsen, während Rüssel, Augen und Fühler ihnen nahestehend ausgebildet sind. Weniger die Tibien, die annehmen lassen, daß diese Gattungen auf nähere Beziehungen zu einer ebenfalls von der Norm abweichenden Gattung *Rhadinosomus* hinweisen, die mir mit einer Art *acuminatus* F. von Neu-Seeland vorliegt. Sie hat Kopf, Halsschild und auch den Rüssel ähnlich wie in einigen Gattungen der *Lagenoderina* ausgebildet, hat allerdings einfache, freie Krallen; im System steht sie vor den *Naupactini*.

Zusammenfassend läßt sich auf Grund der vorstehenden Ausführungen und der untersuchten Gattungen die systematische Stellung der Tribus *Scolopterini* zu verwandten Gruppen folgendermaßen skizzieren:

- 1 (4) Maxillarpalpen flexibel. Hinterschenkel kräftiger; stärker gezähnt als die anderen; Hintertibien im basalen Teil stark gebogen. Kopf halsartig abgeschnürt oder abgesetzt, oder konisch; in letzterem Falle die Flügeldecken mit konischen oder stachelartigen Erhebungen. Tribus: *Scolopterini*.
- 2 (3) Kopf abgeschnürt oder halsartig abgesetzt. Gattungsgruppe: *Stephanorhynchina*.
- 3 (2) Kopf konisch. Gattungsgruppe: *Scolopterina*.
- 4 (1) Maxillarpalpen starr. (In der Gattung *Eugnomus* zweifelhaft).
- 5 (16) Die Hinterschenkel sind kräftiger gezähnt als die übrigen.
- 6 (9) Auch die Hintertibien einfach, gerade, ohne Enddorn. Krallen frei, im basalen Teil stumpf zahnartig erweitert oder gezähnt.
- 7 (8) Vorder- und Mitteltibien wie die Hintertibien schlank, gestreckt. Fühlerschaft lang, schlank, vor der Rüsselmitte eingelenkt. Krallen im basalen Teil nur stumpf verbreitert, auf dem Scheitel der Verstärkung meist mit einem Borstenhärchen und zwischen den Krallen mit 2 langen Borsten. Tribus: *Eugnomini*.
- 8 (7) Vorder- und Mitteltibien gedrungener als die hinteren. Fühlerschaft kurz, die Fühler kaum gekniet; hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Krallen gezähnt. Rüssel untergebogen. Tiere mit Sprungvermögen. Tribus: *Rhynchaenini*.

- 9 (6) Die Hintertibien mehr oder weniger stark um den Hinterschenkelzahn herumgebogen. Tibien in der Regel mit Enddorn.
Tribus: *Tachygonini*.
- 10 (15) Vorderbrust vor den Hüften ohne Rüsselkanal.
- 11 (12) Hinterschenkel einfach gekent; der Zahn dreieckig, einfach oder gekämmt. Fühlerschaft gestreckt.
- 12 (13) Hinterschenkelzahn einfach. Gattungsgruppe: *Pactolina*.
- 13 (12) Hinterschenkelzahn gekämmt. Gattungsgruppe: *Ixalmina*.
- 14 (11) Hinterschenkel im Spitzenteil kugelförmig erweitert, die Tibien kurz und um diese Erweiterung herumgebogen. Flügeldecken dreieckig. Fühlerschaft kurz. Gattungsgruppe: *Dinorrhopalina*.
- 15 (10) Vorderbrust mit Rüsselrinne. Augen einander genähert. Hinterschenkel mit stachelartigen Zähnen. Körperform ähnlich den *Ceutorrhynchini*. Gattungsgruppe: *Tachygonina*.
- 16 (5) Die Vorderschenkel sind kräftiger ausgebildet als die übrigen.
Tribus: *Camarotini*, *Prionomerini*, *Anthonomini*.

Diese vorstehend skizzierte Übersicht macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie wird noch wesentlich erweitert werden müssen. Hier handelte es sich zunächst einmal darum, die Tribus *Scolopterini* ihren nächstverwandten Gruppen gegenüberzustellen. Und nachstehend sollen die mir bekannt gewordenen Gattungen und Arten kurz synoptisch behandelt werden.

1. Tribus: *Scolopterini*.

Kieferntaster flexibel. Augen rund. Vorderhüften nicht getrennt. Fühler im apikalen Drittel des Rüssels oder in der Nähe desselben eingelenkt. Fühler gekniet; Schaft lang, gestreckt; Geißel 6—7 gliedrig. Fühlerfurche schräg abwärts geführt. Hinterschenkel mit großem, dreieckigem, nicht gekämmtem Zahn; Klauen frei, gezähnt, (mindestens abgerundet stumpfwinklig verbreitert und mit einer zur Spitze der Krallen gerichteten Tastborste).

1. Gattungsgruppe: *Stephanorhynchina*.

Kopf halsartig abgeschnürt oder abgesetzt. Fühler 6—7 gliedrig.

- 1 (2) Fühler 7 gliedrig. Rüssel mindestens doppelt so lang wie breit. Kopf in der Regel mit Mittelfurche und stark halsartig abgesetzt. Flügeldecken in der Regel mit Tuberkeln, Höckern oder anderen Unebenheiten versehen. 1. *Stephanorhynchus* White.
- 2 (1) Fühler 6 gliedrig. Rüssel gedrungener. Kopf nicht der Länge nach gefurcht und unvermittelt kurz abgesetzt. 2. *Hoplocneme* White.

2. Gattungsgruppe: *Scolopterina*.

Der Kopf ist konisch und nicht halsartig abgesetzt. Fühler 6 oder 7 gliedrig.

- 1 (2) Fühler 6gliedrig. Augen flacher gewölbt, mehr oberständig. Flügeldecken mit nach außen gerichtetem, unbehaartem Stachel.
3. *Nyxetes* Pasc.
- 2 (1) Fühler 7gliedrig.
- 3 (4) Augen aus der Kopfwölbung nicht vorragend, auf der Stirn bis auf weniger als die halbe Rüsselbreite einander genähert. Flügeldecken mit Metallschein. 4. *Scolopterus* White.
- 4 (3) Augen seitlich aus der Kopfwölbung vorragend.
- 5 (6) Halsschild einfach, ohne Auszeichnungen.
5. *Ancistropterus* White.
- 6 (5) Halsschildvorderrand über den Kopf vorgezogen und in zwei nach vorn gerichteten Dornen ausgezogen.
6. *Pseudancistropterus* gen. nov.

1. Gattung: *Stephanorhynchus*.

White, Voy. Ereb. Terr., 11, 17, 1846.

Diese Gattung lag mir mit folgenden Arten vor:

- (18) Rüssel auf dem Rücken mit hoher höckerartiger Erhebung an der Basis.
- 2 (3) Flügeldecken einfach, ohne Spur einer tuberkelartigen oder höckerigen Erhebung; 2. Glied der Fühlerkeule breiter als lang, nicht becherartig ausgebildet. Halsschild etwas breiter als lang, Vorderrand tief abgeschnürt und ziemlich unvermittelt abgesetzt. Augen klein, halbkugelförmig vorgewölbt. Beschuppung ziemlich gleichförmig greisbräunlich; Zwischenräume mit reihig gestellten kurzen, gebogenen, weißen Härchen sparsam besetzt. — L.: 6—6,7 mm.
Neu-Seeland. — Ent. Inst. Dahlem. 1. *insolitus* Broun.
- 3 (2) Flügeldecken auf der Mitte zwischen dem 2. und 3. Zwischenraum mit länglicher, höckerartiger Schwielen und seitlich sowie hinten mit Tuberkeln besetzt. Augen größer und nicht ganz so stark vorgewölbt.
- 4 (7) Schläfen kürzer, die höckerartige Erhebung hinter den Augen durch einen Haarbüschel verstärkt. Das 2. Glied der Keule länger als breit, becherartig ausgebildet.
- 5 (6) Die längliche Schwielen auf der Mitte der Flügeldecken schwächer, der Halsschild seitlich nur mit kleinem Höcker. Beschuppung ziemlich gleichförmig hellbräunlichgreis, die Flügeldecken hinter der Apikalschwiele mit tiefschwarzem Fleck. — L.: 5,5—6,5 mm.
Neu-Seeland: Auckland. — Ent. Inst. Dahlem.
2. *attelaboides* F.
- 6 (5) Die Mittenerhebung auf den Flügeldecken ist kräftiger erhoben. Der Seitenrand des Halsschildes zeigt drei Höcker. Färbung des

Schuppenkleids vorwiegend schwarz; Seiten des Halsschilds, der Schultern, ein Schrägband hinter den letzteren, ein subapikales Querband auf den Flügeldecken, die Spitzen der letzteren, das Abdomen hellbräunlichgrau; Schenkel beringt; auch die mittlere Erhebung auf den Flügeldecken aufgeheilt.

Neu-Seeland: Wellington. — Ent. Inst. Dahlem.

2a. *luctuosus* n. sp.

- 7 (4) Schläfen länger; Kopf hinter den Augen so lang wie breit oder fast so, (bei *curvipes* quer), die schwache Aufwölbung nur wie der Rüssel mit kurzen Börstchen besetzt. Das zweite Glied der Keule quer. Die Erhebung auf der Mitte des 2. Zwischenraums höckerartig. Schultern des ♂ zahnartig nach außen erweitert, die Spitzen der Flügeldecken länger ausgezogen.

Beschuppung hell- bis dunkelgrau, in letzterem Falle das Höckerpaar der Flügeldecken heller beschuppt. — L.: 4,6—6 mm.

(Bei kleineren Exemplaren ist der Kopf weniger gestreckt, mehr kugelig. Es ist aber möglich, daß es hier noch Rassenunterschiede gibt, die nur bei umfangreicherem Material festgestellt werden können.)

Neu-Seeland: Gordons Knob; Mt. Dennam, Wellington. — Ent. Inst. Dahlem, Coll. auct.

3. *tuberosus* Broun.

- 8 (1) Rüssel an der Basis oberseits ohne Erhebung; der Rüssel kürzer.
9 (10) Rüssel von der Stirn nicht abgesetzt, an der Basis viel dicker als an der Spitze. Augen flach gewölbt; Kopf über den Augen kaum breiter als über den Schläfen, lang gestreckt, in der Mitte seicht gefurcht. Halsschild breiter als lang, kräftig geradlinig konisch. Mitte der Flügeldecken mit hufeisenförmiger Schwiele, die vorn breit und hinten schmal geöffnet ist; Spitze der Decken gemeinsam verrundet. Schultern seitlich schwach schwielig vorgezogen.

Beschuppung rotbraun bis grau-bräunlich; die Mitte des Halsschilds mit schwarzem, nach vorn verschmälertem, keilförmigem Längsband, hinter dem Schildchen mit nahezu quadratischem Fleck, die schwielenartige Erhebung ockerbraun gesäumt. — L.: 3,8—4 mm.

Neu-Seeland: Whangarei (Fairburn leg.). — Ent. Inst. Dahlem.

4. *crassus* Broun.

- 10 (9) Rüssel von der Stirn abgesetzt, an der Basis kaum dicker als an der Spitze. Augen größer, fast doppelt so lang wie die Stirn breit, und diese schmaler als der Rüssel vor der Basis. Kopf an der Basis schärfer abgeschnürt, ohne Mittelfurche, mit den Augen $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Halsschild länger als breit,

stark konisch, der Vorderrand abgeschnürt, auch seitlich vor der Basis leicht eingezogen. Flügeldecken etwa $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie breit, die Schultern stumpfwinklig vorgezogen, mit ein bis zwei feinen Tuberkeln besetzt. Von den Schultern schlank geradlinig nach hinten verschmälert. Die Mitte des 2. Zwischenraums mit kräftiger, kurzer Höckerschwiele, schräg vor dieser der 4. Zwischenraum mit kleinem Höcker und vor der Spitze mit dem üblichen stumpfwinkligen Schwielenhöcker. Beine lang gestielt, Tibien sehr dünn.

Fühlergeißel, Schaft und Basis der Schenkel rotgelb. Anliegende Behaarung greisbräunlich, die Mittenerhebungen der Flügeldecken weiß behaart. — L.: 4—4,5 mm.

Neu-Seeland: Auckland, Kavekare; Moa Basin, Canterbury. — Ent. Inst. Dahlem, Coll. auct. 5. *lawsoni* Sharp.

2. Gattung: *Hoplocneme*.

White, Voy. Ereb. Terr., 11, 14, 1846.

Folgende Arten lagen mir zur Untersuchung vor:

- 1 (2) Flügeldecken sehr fein und gleichmäßig sehr dicht gereiht punktiert, die Punktstreifen wenig auffällig und nur wenig kräftiger als die Punktierung der flachen Zwischenräume ausgeprägt. Kopf, Halsschild und Rüssel in gleicher Stärke wie die Decken punktiert und sehr dicht. Färbung schwarz mit Bronzeschein; Basis und Spitze der Schenkel, Tibien und Tarsen rotbraun.

Neu-Seeland. — Mus. Dresden. 1. *punctatissima* Pasc.

- 2 (1) Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken viel feiner oder undeutlich punktiert.
- 3 (4) Punktstreifen feiner, nicht furchig vertieft; Zwischenräume durchaus flach.

Rüssel doppelt so lang wie breit, sehr dicht gereiht punktiert, mit feiner Mittelfurche in Punktstärke. Fühler vor der Spitze des Rüssels im apikalen Drittel eingelenkt. Schaft langgestreckt; 1. Glied kräftiger als die folgenden Geißelglieder und so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen; 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 3. Glied; die restlichen Glieder wenig länger als breit. 1. und 2. Glied der Keule breiter als lang; 3. Glied mit dem Endglied nicht ganz so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild nicht ganz so lang wie breit; von der Basis zur Mitte schwach konisch und geradlinig verschmälert, von hier gerundet nach vorn verengt, der Vorderrand leicht abgeschnürt. Punktierung kräftig und sehr dicht. — Schildchen dreieckig. — Flügeldecken fast doppelt so lang wie breit, parallelseitig

bis zur Mitte, von hier schlank nach hinten zugespitzt. Punktstreifen fein, nicht vertieft, die Punkte einzeln eingestochen; der vorletzte seitliche Punktstreif kräftig furchig vertieft, etwas weniger stark der letzte und drittletzte im basalen Drittel; Zwischenräume breit und flach, verschwommen einreihig punktiert. Hinterbeine etwas weniger stark abgebogen als bei der folgenden Art.

Färbung dunkelblau, Fühler, Tibien und Tarsen rotbraun.

Behaarung der Unterseite sparsam greis anliegend, oberseits fehlend. — L: 3 mm.

Neu-Seeland. — Mus. Dresden. 2. *brouni* Fst i. l.

H. cyanea Broun nahestehend; diese Art soll aber oberseits einen glänzenden, unpunkteten Rüssel, seitlich runzlig punktierten Kopf, stark vorgewölbte Augen, reihig behaarte Zwischenräume besitzen und auch in der Färbung abweichen.

- 4 (3) Punktstreifen kräftiger, die Zwischenräume leicht gewölbt. Halsschild geradlinig konisch, meist in der Mitte leicht konkav eingezogen bis zur vorderen Abschnürung verschmälert.
- 5 (6) Zwischenräume breiter als die Streifen; die Punkte der Streifen nicht durch Querrunzelung getrennt. Flügeldecken meist mit feinen, greisen, anliegenden Härchen.

Färbung dunkelblau; Fühler und Beine rotbraun, oft aber auch mehr oder weniger schwarz mit blauem Schein. Seiten des Halsschildes, der Mittel- und Hinterbrust dicht weiß beschuppt. — L: 3,2 mm.

Neuseeland: Erua, Kingcountry. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Dresden, Coll. auct. 3 a. *hookeri* White.

- 6 (5) Die Punkte der Streifen durch erhabene Runzeln getrennt, Zwischenräume nur so breit wie die Streifen. Flügeldecken bronze-glänzend. — L: 2,5 mm.

Neu-Seeland. — Mus. Dresden. 3 b. *interstitialis* n. ssp.

3. Gattung: *Nyxetes*.

Pascoe, Journ. Linn, Soc., 10, 456, 1869.

Unter der Gattung *Nyxetes* ist bisher nur eine Art bekannt geworden: *N. bidens* F., die sich durch sechsgliedrige Fühlergeißel, durch flachgewölbte, seitenständige Augen, welche die Stirn etwas einengen, durch längeren, schwach konischen Halsschild und durch je einen großen, seitwärts gerichteten Dorn auf den Flügeldecken auszeichnet. Die Färbung ist schwarz, Tibien und Tarsen sind hellrot, die Schaftspitze und Geißel gebräunt. Die Art ähnelt sehr *Euscelus spiniger* m. vom Amazonas und *Scymnoplastophilus nigrispinis* Lac., ebenfalls aus Süd-Amerika,

im Habitus. Erstgenannte Art gehört zu den *Attelabinen* und hat ungekniete Fühler, letztere Art hat die Vorderschenkel kammartig gezähnt und gehört den *Prionomerini* an.

Beim ♂ sind die Augen wesentlich flacher gewölbt und der Zwischenraum zwischen ihnen auf der Stirn ist noch schmaler als beim ♀¹⁾. Die Länge schwankt zwischen 7 und 9 mm.

Neu-Seeland: Auckland, Waitakere: Whangarei (Brookes, II. 1932 leg.). — Ent. Inst. Dahlem, Coll. auct.

4. Gattung: *Scolopterus*.

White, Voy. Ereb. Terr. Ent., 11, 14, 1846.

Die beiden mir bekannt gewordenen Arten trennen sich folgendermaßen:

- 1 (2) Schultern kegelförmig ausgezogen. Punktstreifen kräftiger.
 Neu-Seeland: Auckland, Drury. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Dresden, Coll. auct. 1. *tetracanthus* White.
- 2 (1) Schultern nicht kegelförmig erweitert. Punktstreifen der Flügeldecken feiner.
 Neu-Seeland: Auckland, Waitakere; Wellington. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Dresden, Coll. auct. 2. *penicillatus* White.

5. Gattung: *Ancistropterus*.

White, Voy. Ereb. Terr. Ent., 11, 15, 1846.

Zwei Arten lagen mir vor:

- 1 (2) Schultern mit einem Dorn bewehrt; die Erhebung auf der Mitte des 2.—4. Zwischenraums ist länger, schwach dornartig ausgezogen und oben mit längeren Borstenhaaren besetzt; Spitze der Flügeldecken einfach. Vorderrand des Halsschildes kaum unterschnürt.
 Färbung schwarz; Flügeldecken bräunlichrot mit Ausnahme der Erhebungen. Beine und Spitze des Fühlerschaftes heller rot. — Mitte des Halsschildes, der 2. Zwischenraum auf den Flügeldecken zwischen der Mittenerhebung und der Spitze mit schmalem, gelblichweißem Schuppen-Längsband. — L: 4,5 mm.
 Neu-Seeland. — Ent. Inst. Dahlem. 1. *A-spinosus* White.
- 2 (1) Schultern nur rechteckig (bzw. wenig mehr als 90°) gezähnt; Mittenerhebung auf den Flügeldecken unbeborstet, vor der Spitze der Decken mit je einem längeren Dorn.

Der vorigen Art ähnlich, aber durch eine feine anliegende Behaarung erhält das Tier einen bräunlich-olivfarbenen Schein;

¹⁾ Die Unterschiede werden hier als Geschlechtsauszeichnungen aufgefaßt, wenn auch die Möglichkeit besteht daß es Artunterschiede sind.

ein Mittelband auf dem Halsschild, bestehend aus quergelagerten Schuppenhärcchen, gelb; mehr oder weniger die Basis der Flügeldecken, eine Makel auf dem 2. Zwischenraum vor der Mitterhebung, eine gleiche auf dem 3. bis 4. Zwischenraum zwischen der mittleren und subapikalen Erhebung und eine schmale, keilförmige an der Spitze der Flügeldecken chromgelb beschuppt. Schaft, Geißel, Tibien und Tarsen hellrot. — L: 4—4,5 mm.

Neu-Seeland: Maramata, Okavia (Brookes, XII. 1920 leg.). — Ent. Inst. Dahlem. *2. prasinus* Broun.

6. Gattung: *Pseudancistropterus* gen. nov.

Kopf quer, hinter den Augen mit Querfurchen. Rüssel walzenförmig. Augen schwach länglichoval, an den Seiten der Rüsselbasis befindlich. Fühler kurz vor der Rüsselspitze eingelenkt, gekniet, Geißel 7-gliedrig. Keule oval. Kieferntaster flexibel. — Halsschild konisch, vorn den Kopf überragend und hier mit 2 langen spitzen, nach vorn außen gerichteten Dornen. Basis schwach doppelbuchtig. — Schildchen länger als breit, parallelseitig, hinten halbrund. — Flügeldecken dreieckig, länger als über den Schultern breit, die Seiten schwach gerundet. Schultern mit kräftigem Zahn, die Mitte der Decken mit hohem Höckerpaar, jede Decke an der Spitze spitz ausgezogen. Hinterschenkel mit großem, spitzem Zahn, die Hintertibien im basalen Teil stark gebogen. Krallen gezähnt. Vorderhüften schmal getrennt. Rüssel mit Labrum.

Hierher eine Art:

Pseudancistropterus horni n. sp.

Die Augen befinden sich eigentlich an den Seiten des Rüssels vor dem Kopf, denn dieser entwickelt sich, von der Seite gesehen, erst hinter den Augen. Die Stirn ist etwas schmaler als der Rüssel vor den Augen. Rüssel wenig gebogen, etwa 4 mal so lang wie an der Basis breit, im vorderen Drittel verbreitert, oben mit drei Längskielen, von denen der mittlere sich schmal gabelt bzw. nach vorn hin schwach gefurcht erscheint. Vor der Spitze erlöschen die Kiele und ihre eingeschlossenen Längsfurchen, der Rüssel ist hier glänzend, geglättet, abgestutzt. An diese abgestutzte Fläche schließt sich ein dreieckiges größeres Labrum an, das fein behaart erscheint. Maxillarpalpen flexibel. Fühler vor der Rüsselspitze eingelenkt. Schaft lang, dünn. Das 1. und 2. Geißelglied gleichlang, gestreckt, jedes etwa so lang wie der Rüssel an der Basis breit; 3. und 4. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 5. Glied wenig länger als breit; 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. Keule etwa doppelt so lang wie breit; 1. Glied fast so lang wie breit; 2. Glied breiter als lang, das 3. Glied mit dem Endglied nicht ganz so lang wie die vor-

hergehenden zusammen. — Halsschild länger als breit, seitlich geradlinig konisch, vorn in zwei längere, unter 45° nach außen gerichtete Dornen ausgezogen. In der Mitte seitlich schwach konkav eingezogen, oben breit und flach der Länge nach vertieft. Basis schwach doppeltbuchtig. — Die dreieckigen Flügeldecken länger als breit, jede Spitze einzeln ausgezogen. Schultern mit großem, rechteckigem Zahn. Wenig vor der Mitte der Decken zwischen dem 2. und 4. Punktstreif mit hohem kegelförmigem Höcker, hinter diesem mit schwacher Schwielen und auf dem 5. Zwischenraum vor der Spitze mit stumpfwinkliger Schwielen. Punktstreifen ziemlich kräftig, die Zwischenräume etwas schmaler, wenig gewölbt. — Vorderschenkel schwach gezähnt, die Mittelschenkel kräftig und die Hinterschenkel sehr stark gezähnt. Hintertibien s-förmig gebogen. Färbung rotbraun; Fühlerschaft und -Geißel sowie die Tarsen rot. — Das ganze Tier bräunlichgrün beschuppt. — L: 5—5,5 mm.

Neu-Seeland (Gollans, 22. XII. 1923). — Ent. Inst. Dahlem. Coll. auct.

Dies ist eine der bemerkenswertesten Arten in der Tribus *Scolopterini*. Abweichend von den übrigen Gattungen durch um etwa den halben Hüftdurchmesser getrennte Vorderhüften, hat sie mit ihnen die flexiblen Maxillarpalpen gemeinsam. Darüber hinaus weist diese Art noch ein Labrum auf. In dieser Hinsicht steht sie phylogenetisch mit den *Rhinomacerini* auf gleicher Stufe, allerdings sind die Fühler bereits vollkommen gekniet.

Die getrennten Vorderhüften und das Vorhandensein eines Labrums wird die Aufstellung einer besonderen Gattungsgruppe erforderlich machen, sofern nicht verwandte Gattungen und Arten, die bisher unbekannt blieben, eine ähnliche Bildung aufweisen.

Ich widme diese Art ergebenst Herrn Direktor Dr. W. Horn, Dahlem, dem ich das Studium dieser interessanten Gruppe verdanke.

Tribus: *Eugnomini*.

Gattung: *Eugnomus*.

Schoenh., Mantiss. sec. Curc., 1847, p. 45.

Die mir vorliegenden Arten seien nachstehend gegenüber gestellt:

- 1 (6) Schläfen konisch, länger als die Augen im Längsdurchmesser. Halsschild seitlich wenig gerundet. Flügeldecken stets mit kurzen, abstehenden, nach hinten gerichteten Haaren.
- 2 (5) Grundfärbung des Körpers braun; über der Mitte der Flügeldecken bzw. wenig hinter dieser mit kahler Querbinde, in der die Zwischenräume mehr gewölbt sind.
- 3 (4) Flügeldecken über der Mitte stärker quer gewölbt. Schläfen etwas länger und die Augen größer. — Mitte des Kopfes und der Halsschild mit breiterem Schuppenlängsband, die basale Hälfte der Flügeldecken mit Ausnahme der Seiten und der 3. Zwischenraum hinter der Mitte bräunlichgrün beschuppt. — L: 4,2—5 mm

Neu-Seeland: Canterbury, — Ent. Inst. Dahlem, Coll. auct.

1. *picipennis* Pasc.

- 4 (3) Flügeldecken kaum mit querer Aufwölbung. Kopf und Halsschild gleichmäßig dicht mit bräunlichgreisen Schuppenhärchen besetzt. Ebenso auch die Flügeldecken mit Ausnahme der Umgebung des Schildchens und eines Querbands über der Mitte der Decken, die keine Beschuppung aufweisen. — L: 2,8—3 mm.

Neu-Seeland: Wellington. — Ent. Inst. Dahlem.

2. *maculosus* Broun.

- 5 (2) Körpergrundfärbung schwarz. Nur die Naht und der 3. Zwischenraum vor der Spitze der Flügeldecken mit greisen Schuppen bekleidet. Flügeldecken gleichmäßig der Länge nach gewölbt, Zwischenräume fast flach. — L: 3,2 mm.

Neu-Seeland: Kingcountry, Okahune. — Ent. Inst. Dahlem.

3. *elegans* Pasc.

- 6 (1) Schläfen kürzer als der Längsdurchmesser der Augen.
7 (8) Halsschild seitlich stark gerundet nach vorn verschmälert. Die Stirn fast so breit wie die Augen lang, flach längsgefurcht. Rüssel länger als Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen. Alle Schenkel schwach gezähnt. Flügeldecken nur mit sehr kurzen, fast anliegenden Härchen zwischen der Beschuppung. Die Seiten des Halsschilds oder nur ein vorn verkürztes Seitenband, die Flügeldecken mit Ausnahme einer schwarzen Makel über der Mitte bräunlichgreis beschuppt. — L: 5,5—6 mm.

Neu-Seeland: Canterbury. — Ent. Inst. Dahlem.

4. *bryobius* Broun.

- 8 (7) Halsschild seitlich weniger gerundet. Flügeldecken mit mäßig langen abstehenden Haaren.
9 (10) Der Nahtstreif ist zum Schildchen hin verschmälert. Behaarung dicht zimtbraun mit wenigen weißen Schuppenflecken. — L: 3—3,3 mm.

Neu-Seeland: Auckland, Titirangi. — Ent. Inst. Dahlem, Coll. auct.

5. *fervidus* Pasc.

- 10 (9) Der Nahtstreif ist zum Schildchen hin nicht verschmälert. Flügeldecken reichlicher gemakelt. — L: 3,2—4 mm.

Neu-Seeland: Kingcountry, Erva. — Ent. Inst. Dahlem, Coll. auct.

5 a. subsp. *nubilans* Broun.

Tribus: *Tachygonini*.

Gattungsgruppe: *Pactolina*.

Die wenigen mir vorliegenden Arten scheinen zwei Gattungen anzugehören, die sich wie folgt trennen lassen:

- 1 (2) Rüssel kaum länger als breit. Flügeldecken länglich oval, ohne Schulterbeule und ohne tuberkelartige Erhebungen.

1. *Parapactola* gen. nov.

Hierher *P. demissa* Pasc.:

Rüssel wenig länger als breit, etwas abgeflacht, von der Stirn schwach abgesetzt, vorn gerade abgestutzt. Fühler nahe der Rüsselspitze eingelenkt, die Fühlerfurche schräg abwärts gerichtet. Der Schaft erreicht den Halsschildvorderrand; 1. Geißelglied viel kräftiger und länger als die übrigen. Keule oval, die Glieder quer. — Halsschild fast so lang wie breit, seitlich wenig gerundet, vorn breiter konkav ausgerundet. — Flügeldecken reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, länglich oval, hinten etwas schnabelartig vorgezogen, die Schultern ohne Schulterbeule, hier wenig breiter als die Basis des Halsschildes. Punktstreifen ziemlich fein; Zwischenräume breiter als die Streifen, wenig gewölbt. Hinterschenkel mit großem, etwas spitz ausgezogenem Zahn. Hintertibien stark und gleichmäßig gebogen; Mittel- und Hintertibien nur an der Basis stark gebogen.

Beschuppung bräunlich und greis fleckig, mit abstehenden breiten Schuppenborsten.

Neu-Seeland: Auckland.-Mus. Dresden.

Die *f. depressirostris* Kirsch i. l. zeichnet sich durch ein leuchtend hellgelbes V auf dem 1.—3. Zwischenraum auf der Mitte der Decken aus

- 2 (1) Rüssel länger als breit. Schultern kräftig ausgebildet. Flügeldecken mit tuberkelartigen Erhebungen oder Höcker.

2. *Pactola* Pasc.

Hierher u. a. *P. variabilis* Pasc.

H. Sauter's Formosa-Ausbeute: *Dryopidae*.

(Coleoptera.)

Von Hiromichi Kôno,

Entomological Museum, Hokkaido Imperial University, Sapporo, Japan.

Von Herrn Dr. W. Horn erhielt ich kürzlich eine kleine Sendung zur Bearbeitung. Sie enthielt 73 Dryopiden, 3 Arten unter 3 Gattungen. Hiermit möchte ich den Herren Dr. W. Horn und Dr. H. Sachtleben für die freundliche Überlassung des Materials meinen innigsten Dank aussprechen.

1. *Pachyparnus indicus* (Waterhouse).

Parygrus indicus Waterhouse, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 20 (1876).

71 Exemplare beider Geschlechter aus Anping (43 Stücke im Deut-